

Grußwort des Vorstandes

Liebe Mitglieder und Freunde,

Entwicklungshilfe ist dann gut, wenn sie sich verhält wie ein guter Nachhilfelehrer: Man muss ständig daran arbeiten, sich überflüssig zu machen....

Wir wollten nicht einfach nur ein gutgemeintes Entwicklungshilfeprojekt starten, sondern die Menschen in die Vorhaben einbinden und damit letztendlich möglichst bedarfsgerecht helfen.

Die von den Malawi vorgeschlagenen Projekte werden von uns zu maximal 75% finanziert. Mindestens 25% werden durch unsere Partner in Malawi als Eigenanteil (Beteiligung an den Kosten, bzw. Arbeits- / Materialleistungen) erbracht. Man kann also durchaus von einer "**Hilfe zur Selbsthilfe**" sprechen.

Nach nunmehr 10 Jahren unseres Engagements werden Projekte in den Bereichen Bildung, Gesundheit und Lebensumstände von den Malawi nahezu selbstständig durchgeführt.

Diese Broschüre soll einen ersten Eindruck unserer Arbeit vermitteln. Detaillierte Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage.

Bitte unterstützen Sie unsere Arbeit, indem Sie für uns werben. Herzlichen Dank!

Dr. Jens Diedrich
(1. Vorstand)



Mitgliedschaft

Mit einem Jahresbeitrag von € 30,- können Sie unsere Arbeit unterstützen. Antragsformulare finden Sie auf unserer Homepage.

Spenden

Förderverein Chipunga e.V.
Volksbank Strohgäu
IBAN: DE76 6006 2909 0088 1680 00
SWIFT-BIC: GENODES1MCH

Der Förderverein Chipunga e.V. ist als gemeinnütziger Verein von der Körperschaftsteuer befreit, Spenden und Mitgliederbeiträge sind daher steuerlich abzugsfähig. Bis zu einem Betrag von € 200,- gilt der Buchungsbeleg als Spendennachweis zur Vorlage beim Finanzamt.

Förderverein Chipunga e.V.
c/o Barbara Schwarz
Vordere Gasse 10
D-71254 Ditzingen
www.foerderverein.chipunga.com
info@foerderverein.chipunga.com

Förderverein Chipunga e.V.

10 Jahre selbstbestimmte und nachhaltige Hilfe für die Region Chipunga in Malawi (2004-2014)



Malawi

Germany

Unser Name in Malawi: **GRACE** charity
- GeRman Assistance for Cipunga ELaboration -



Bildung

In den ländlichen Gebieten ist der Bildungsstandard und die Ausbildungsqualität niedrig. Kaum ein Schüler erreicht den Abschluss der Grundschule.



Aufgrund der vielfach ungenügenden Ausbildung von Lehrern, haben Schüler auch bei eifrigstem Schulbesuch nur geringe Chancen auf einen Abschluss. Ein Grund für viele Eltern ihre Kinder zu Hause arbeiten zu lassen, anstatt sie in die Schule zu schicken. Deshalb gehört die permanente Verbesserung des Bildungsniveaus zu unseren wichtigsten Aufgaben.

Indem wir das Umfeld auf Chipunga attraktiver gestaltet haben, ist es gelungen, besser ausgebildete Lehrer hier her zu holen. Vor allem der Neubau und die Renovierung bestehender Lehrerhäuser waren für sie entscheidende Faktoren. Mittlerweile hat jede Klasse einen eigenen Lehrer und die Schülerzahl ist von 180 auf über 300 Kinder angestiegen.

Parallel zu diesen Maßnahmen bieten wir den besten Schulabgängern ein Stipendium für den Besuch einer weiterführenden Schule an (wir übernehmen 75% der anfallenden Schulgebühren). Einige Schüler konnten inzwischen von diesem Stipendium profitieren.

Desweiteren wurden zwei Vorschulen mit dem Ziel aufgebaut, zukünftige Grundschüler zu fördern. In jeder Vorschule arbeiten zwei von uns finanzierte Erzieher.

Beitrag der Gemeinde Chipunga: Renovierung der Häuser sowie Finanzierung der Verpflegung für die Pause (Tee + Porridge).



Gesundheit

Arztrechnungen und Medikamente werden von uns in Höhe von 75% der Kosten erstattet (in Härtefällen übernehmen wir 100%).

Aufgrund der großen Entfernung zur nächsten Stadt haben wir für Notfälle einen Erste-Hilfe-Koffer bereitgestellt und jeweils zwei Frauen und Männer zu Dorfgesundheitshelfern ausbilden lassen.

Ein staatlicher Gesundheitshelfer untersucht regelmäßig Kleinkinder auf Chipunga. Zu diesem Zweck wurde ein Haus renoviert und als "Under-5-Clinic" eingerichtet.



Chipunga liegt auf 1400 Metern Höhe, und im Winter ist es nachts entsprechend kalt. Aus diesem Grund wurden wiederholt wärmende Decken und Matratzen angeschafft.

Neben HIV erkranken viele Menschen auch an Malaria. Einen wirksamen Schutz bieten intakte Moskitonetze. Wir haben bereits mehrere Male Moskitonetze gekauft und diese zu 25% des Einkaufspreises zum Kauf angeboten.

HIV (AIDS) ist ein Dauerthema in Malawi und in ganz Afrika. Sehr viele Menschen sind bereits infiziert oder stecken sich an. Aufklärung ist wichtig und wurde durch uns schon mehrfach auf Chipunga angeboten. "Weltwärts"-Mitarbeiterinnen haben diverse einfache Kondomspender gebaut, Kondome werden kostenlos abgegeben.



Lebensumstände

Wir fördern "einkommenschaffende Maßnahmen" durch Bereitstellung einer zinsfrei rückzahlbaren Anschubfinanzierung.

Auf Antrag unserer Partner vor Ort beteiligen wir uns an den Kosten für Werkzeug, Geschirr und verschleißbare Behälter.



Um die einseitige Ernährung zu reduzieren, fördern wir den Anbau von Nahrungsalternativen.

Da auf den Feldern Malawis ohne Dünger nicht ausreichend Nahrung wächst, verteilt der Staat Düngergutscheine. Diese kommen jedoch unregelmäßig, zu spät oder häufig überhaupt nicht an. Daher investieren wir den größten Teil unserer Mittel, um die Menschen mit Dünger zu versorgen und somit ihre Existenz nachhaltig zu sichern.

Der Dünger ist für sie so wichtig, dass unsere malawischen Partner, entgegen unserer sonstigen Vereinbarung ihren Eigenanteil von 25% auf 50% angehoben haben. Allerdings bedeutet dies auch, dass eine Familie viele Monate benötigt, um den vorgestreckten Betrag zurückzubezahlen.

Fazit: auf Chipunga muss niemand mehr hungern.

Inzwischen wurden die Lehrer der Grundschule und der Vorschulen in das Düngersystem einbezogen. Für beide Gruppen ein weiterer Aspekt auf Chipunga zu arbeiten und für die Kinder eine Chance auf eine bessere Ausbildung.

